

Verfahren der leistungs- und parametergesteuerten Zuführungsbemessung zum Haushalt der Medizinischen Fakultäten in NRW

Verteilungsvolumen:

20% der Gesamtzuführungen

Parameter:

1. Landesgleichstellungsgesetz:

5% als Vorabtrag; das Volumen für die folgenden Parameter wird um diesen Betrag gemindert

2. Drittmittel:

30% des Verteilungsvolumens werden auf Grundlage dieses Parameters vergeben.

Die Drittmittel werden folgendermaßen gewichtet:

- DFG: Faktor 5,0
- begutachtete Drittmittel (z. B. BMBF, EU, Land, begutachtete Stiftungen): Faktor 3
- nicht begutachtete Drittmittel (z. B. Industrie, nicht begutachtete Stiftungen): Faktor 1

Berücksichtigt werden die Drittmittelausgaben der letzten 3 Jahre; bei der Gewichtung der Jahre wird der gewichtete Betrag des letzten Jahres mit dem Faktor 3, der des zweitletzten Jahres mit dem Faktor 2 und der des drittletzten Jahres mit dem Faktor 1 bewertet.

3. Publikationsleistungen:

45% des Verteilungsvolumens werden auf Grundlage dieses Parameters vergeben.

Die Anzahl der veröffentlichten Publikationen wird mit einem Faktor multipliziert, der die durchschnittliche Zitationsrate der Zeitschriften widerspiegelt, in denen publiziert wird (PxJCSm).

Berücksichtigt werden die Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre.

Die Erfassung der Publikationen erfolgt über die internet-gestützte Software EVALuna Biblio der Firma Binary Design. Berücksichtigt werden nur

- Originalarbeiten, Reviews und Editorials,
- die im Web of Science (www.isiknowledge.com) gelistet sind und
- die in den Affiliations eine institutionelle Adresse einer Klinik oder eines Instituts der Medizinischen Fakultät tragen.

4. Lehrleistungen:

25% des Verteilungsvolumens werden auf Grundlage dieses Parameters vergeben.

Berücksichtigt werden in geringem Umfang die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungsleistungen in der Medizin der letzten 3 Jahre.

Der weitaus größere Teil wird projektorientiert vergeben. Dabei steht die Idee im Vordergrund, die Lehre an den Medizinischen Fakultäten in NRW allgemein zu verbessern. So werden derzeit z. B. Projekte zur PJ-Entwicklung, zu neuen Prüfungsformaten und zur Medizindidaktik gefördert.